

SCHULE

AKTUELL



SCHULPOLITIK

Der neue Schulrat der vereinigten Stadt Wil stellt sich vor.

MAGAZIN

Kurzportraits der öffentlichen Schulen der Stadt Wil.

AUS DEN SCHULEINHEITEN

Primarschule Rossrüti:
Gelebte Demokratie und Besuch eines Fussballprofis
Oberstufe Sonnenhof:
Wissensaustausch mit der polnischen Partnerstadt

IMPRESSUM SCHULE AKTUELL

HERAUSGEBER

Departement Bildung und Sport

Marktgasse 57

Postfach 1172

9500 Wil 2

KONTAKT / REDAKTIONSADRESSE

Iris Ruf

Grubenstrasse 60

9500 Wil

071 911 70 48

i.ruf@bluewin.ch

REDAKTIONSTEAM

Ruth Schönenberger

ruth.schoenenberger@stadtwil.ch

Riccardo Rizza

riccardo.rizza@stadtwil.ch

Iris Ruf

i.ruf@bluewin.ch

AUFLAGE

3500 Stück

3 x jährlich

N° 2013/1

TITELBILD

Versammlung des Kinderrates

an der Primarschule Rossrüti

DRUCK

Rolf-Peter Zehnder AG, Wil

nächste Ausgabe

6. Mai 2013

Redaktionsschluss

3. April 2013





PRIMARSCHULE BRONSCHHOFEN
Sanierung des Unterstufenschulhauses
Obermatt/Schule im Provisorium

PRIMARSCHULE KIRCHPLATZ
Samariterkurs für alle Klassen

MUSIKSCHULE
Familienkonzert mit Linard Bardill und
den Bläserkids





PRIMARSCHULE ROSSRÜTI

Schultierschau am Tag des Kindes

Square Dance zum Quartalseinstieg

Begegnung mit FC-Basel-Profi Fabian Schär



INHALTSVERZEICHNIS

SCHULPOLITIK

Vorwort der Schulratspräsidentin	Seite	4
Vorstellung des neuen Schulrates	Seite	6

MAGAZIN

Übersichtskarte über die öffentlichen Schulen der Stadt Wil	Seite	8
Kurzportraits der öffentlichen Schulen der Stadt Wil	Seite	10
Präsentation Schulsozialarbeit	Seite	16

AUS DEN SCHULEINHEITEN

Primarschule Bronschhofen	Seite	17
Primarschule Kirchplatz	Seite	18
Primarschule Rossrüti	Seite	19
Primarschule Tonhalle / Klosterweg	Seite	20
Oberstufe Bronschhofen	Seite	21
Oberstufe Lindenhof	Seite	22
Oberstufe Sonnenhof	Seite	24
Musikschule	Seite	25

Pinnwand	Seite	26
----------	-------	----

EiWiS	Seite	28
-------	-------	----

Ferienkalender	Seite	29
----------------	-------	----

Bilderbogen	Seiten	1, 2, 31, 32
-------------	--------	--------------

«UND JEDEM ANFANG WOHT EIN ZAUBER INNE»

SEHR GEEHRTE ELTERN

Der Jahreswechsel 2012/13 schreibt Geschichte: Bronschhofen, Rossrüti und Wil gehören fortan zusammen. Ein herzliches Willkommen im «vereinigten» Departement Bildung und Sport wünschen wir Ihnen allen. Ganz im Sinne von Hermann Hesses berühmtem Ausspruch «Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne» freuen wir uns auf 2013 und die Zusammenarbeit mit Ihnen. Es stehen spannende Herausforderungen an. Wir sind dafür gut gerüstet und warten mit einigen Neuerungen auf.

«INFOBLATT» WIRD «SCHULE AKTUELL»

In Ihren Händen halten Sie unsere bewährte Informationsschrift, jedoch in einem neuen, hoffentlich ansprechenden, frischen Layout, das Ihnen gefällt. Neu ist nebst dem grösseren A4-Format mit der Bezeichnung «Schule Aktuell» auch der Name unserer Schrift. Unverändert bleibt hingegen ihr bewährtes dreimaliges Erscheinen pro Jahr. Lassen Sie sich vom Inhalt der ersten Ausgabe überraschen!

Unsere neue Schullandschaft präsentiert sich in Zahlen wie folgt:

- 22 Kindergärten
Wil 17 + Bronschhofen 4 + Rossrüti 1
- 59 Regelklassen Primarstufe
Wil 44 + Bronschhofen 11 + Rossrüti 4
- 12 Spezialklassen Primarstufe
Wil 10 + Bronschhofen 2 + Rossrüti keine
- 29 Real- und Sekklassen
Wil 21 + Bronschhofen 8 + Rossrüti keine
- 5 Spezialklassen Oberstufe
Wil 4 + Bronschhofen 1 + Rossrüti keine
- 127 Klassen
Wil 96 + Bronschhofen 26 + Rossrüti 5
- 2580 schulpflichtige Kinder
- 207 Vollzeit-Lehrstellen
- 350 Lehrpersonen

Das neue «Schule Aktuell» stellt Ihnen die öffentlichen Schulen der vereinigten Stadt vor. Möchten Sie Näheres über unsere Schulsozialarbeit erfahren? Über die Elternvereinigungen? Lesenswertes aus dem Schulbetrieb? Die beliebte Rubrik mit den Berichten aus den Schulen wird auch in der neuen Schrift weitgehend beibehalten. Das



MARLIS ANGEHRN
Schulratspräsidentin Wil

Heft soll allerdings etwas schlanker werden und sich jeweils einem besonderen Schwerpunktthema widmen. Mit der «Pinnwand» bietet sich schliesslich eine bunte allgemeine Austauschplattform an.

DREI JAHRE ZEIT FÜR DIE UMSETZUNG DER GEMEINDEVEREINIGUNG

Die Gemeindevereinigung steht seit dem 1. Januar 2013 in der Umsetzung. Der Kanton St.Gallen erlaubt seinen frisch vereinigten Gemeinden eine «Anpassungszeit» von längstens drei Jahren. Was aber bedeutet dies genau? Viele interessante Fragen und Antworten liegen bekanntlich in den Details:

WO IST DAS ZENTRUM DER NEUEN STADT? WER GEHT WO ZUR SCHULE?

Verschiebt sich das Zentrum für die Schulraumplanung als Folge der Gemeindevereinigung nun nach Norden? Beschleunigt die Gemeindevereinigung die Lösung der Oberstufenfrage? Wie sieht der aktuelle Stand mit den zwölf Oberstufenzenarien aus? Ab wann haben Mädchen und Knaben der Sek und Real gleiche Möglichkeiten, einen Schulhauswunsch anzugeben?

HABEN SIE GEWUSST, DASS ...

Haben Sie gewusst, dass Bronschhofer/Rossrütner Haushalte in der vereinigten Gemeinde bis auf Weiteres höhere Strompreise zahlen? Haben Sie gewusst, dass Bronschhofer/Rossrütner für Schullager ihrer Kinder tiefere Beiträge entrichten als Wiler Eltern? Haben Sie zudem gewusst, dass Schulen deutlich unterschiedliche Schulhauskredite haben? Dass sich selbst die Schulen von Bronschhofen und Rossrüti diesbezüglich seit Jahren nach wie vor unterscheiden?

VORWORT DER SCHULRATSPRÄSIDENTIN

Die Aufzählung liesse sich beliebig erweitern. Der Grund für diese beispielhaft erwähnten Besonderheiten liegt darin, dass es allein schon wegen der geltenden Zuständigkeiten keinem Gemeinwesen in der Praxis gelingen kann, auf den ersten Tag der Umsetzungsphase sämtliche Unterschiede auszugleichen. Es gibt bestimmte Unterschiede, die sogar explizit erwünscht und sachlich begründbar sind.

NEUGIERIG, MEHR ZU ERFAHREN?

Wollen Sie mehr dazu wissen? Antworten erhalten Sie aus erster Hand an einer speziell für Sie von unserer Elternvereinigung organisierten Elternveranstaltung. Diese findet am Mittwoch, 13. März 2013, 20.00 Uhr – 21.30 Uhr, im Ebnet-Saal in Bronschhofen statt. Weitere Angaben zu Veranstaltungen und sonstigen Angeboten finden Sie auf der «Pinnwand» im hinteren Teil dieses Hefts.

«UND JEDEM ANFANG WOHNTE EIN ZAUBER INNE»

Neu anzufangen, bedeutet auch Rückschau zu halten. Ich darf dies in grosser Dankbarkeit tun: Mein Dank geht zunächst an den Schulrat Bronschhofen, aber auch die Mitarbeitenden der Bronschhofer Schulverwaltung. Wir blicken auf eine Zusammenarbeit zurück, die so intensiv war, dass die Gemeindevereinigung für uns eine selbstverständliche und logische Konsequenz war. Nicht zu vergessen ist auch unsere Elternvereinigung, deren Vorstand sich höchst engagiert mit den neu erstellten Rechtsgrundlagen der vereinigten Stadt befasst hat.

Danken möchte ich in einem ganz besonderen Masse auch unseren unermüdlichen Mitarbeitenden der Schulverwaltung und des Sportsekretariats. Wir dürfen gut gerüstet in die vereinigte Stadt starten. Dies ist das Ergebnis eines vorbehaltlosen Elans und der grossen Bereitschaft, sich weit über das Nötige hinaus für ein grosses Vorhaben engagiert einzusetzen.

Zeitdruck und «Pannen» gehören zur Vorbereitung und Umsetzung einer Gemeindevereinigung. Auch solche Erfahrungen haben wir machen müssen und werden uns wohl auch in Zukunft nicht erspart bleiben. Dennoch: Der Zauber des Anfangs, der gelungene gemeinsame Start mit unseren Mitarbeitenden aus Wil, Bronschhofen und Rossrüti macht uns neugierig darauf, mehr von den verschiedenen Betriebskulturen im Alltag zu erfahren.

Jetzt, mit Beginn der Umsetzung, sind unsere Mitarbeitenden, namentlich die Schulleitungen und Lehrpersonen, vor allem aber auch unsere Schülerinnen und Schüler und Sie als Eltern am Zug: Einem wichtigen pädagogischen Prinzip folgend freuen wir uns somit darauf, grenzüberschreitend «voneinander und miteinander» zu lernen.

Stadt Wil
STADTRÄTIN DR. IUR. MARLIS ANGEHRN
Schulratspräsidentin

VORSTELLUNG DES NEUEN SCHULRATES



DR. IUR. ANGEHRN MARLIS

Stadträtin / Schulratspräsidentin
Vorsteherin Departement Bildung und Sport
im Schulrat Wil seit 1992



MEILE ELMAR

Schulrat / 1. Vizepräsident
zuständig für Primarschule Bronschhofen
im Schulrat Bronschhofen seit 2005



ENGELER MOHN EVELYNE

Schulrätin
zuständig für Primarschule Tonhalle / Klosterweg
im Schulrat Wil seit 2009



NIEDERBERGER MARCEL

Schulrat
zuständig für Oberstufe Lindenhof
im Schulrat Bronschhofen seit 2005



HOFMANN RENÉ

Schulrat
zuständig für Oberstufe Bronschhofen
im Schulrat seit 2013



RIEDER BAERLOCHER THERESIA

Schulrätin
zuständig für Primarschule Allee
im Schulrat seit 2013



HUBER REGULA

Schulrätin
zuständig für Primarschule Matt
im Schulrat seit 2013



SCHÄR-BOLLHALDER PRAXEDIS

Schulrätin
zuständig für Primarschule Lindenhof
im Schulrat seit 2013

VORSTELLUNG DES NEUEN SCHULRATES



SCHÖNENBERGER DANIEL

Schulrat / 2. Vizepräsident
zuständig für Oberstufe Sonnenhof
im Schulrat Wil seit 2001



PFITZKE JÜRGEN

Vertretung der Lehrpersonen
mit beratender Stimme
im Amt seit 2013



WÖCKE SIGRID

Schulrätin
zuständig für Primarschule Rossrüti, Logopädie und
Musikschule – im Schulrat Bronschhofen seit 2010



SUPERSAXO SERAINA

Vertretung der Lehrpersonen
mit beratender Stimme
im Amt seit 2013



WUNDERLI STEFAN

Schulrat
zuständig für Primarschule Kirchplatz
im Schulrat Wil seit 2010



HAAG ANITA

Vertretung der Schulleiterinnen- und Schulleiterkonferenz
mit beratender Stimme
im Amt seit 2013



SCHÖNENBERGER RUTH

Departementssekretärin / Schulsekretärin
mit beratender Stimme
im Amt seit 2003



SEITTER CHRISTOF

Vertretung der Schulleiterinnen- und Schulleiterkonferenz
mit beratender Stimme
im Amt seit 2013

ÜBERSICHTSKARTE ÜBER DIE ÖFFENTLICHEN SCHULEN DER STADT WIL



Kindergarten
Weierhof

Kindergarten
Obermatt

Primarschule
Bronschhofen

Oberstufe
Bronschhofen

Kindergarten
Letten

Oberstufe
Sonnenhof

Kindergarten
Paradiesli

Musikschule

Logopädischer
Dienst Bleiche

Kindergarten
Lenzenbühl

Primarschule
Allee

Kindergarten
Theresienweg

Primarschule
Kindergarten
Matt

ÜBERSICHTSKARTE ÜBER DIE ÖFFENTLICHEN SCHULEN DER STADT WIL



Kindergarten
Neugruben

Kindergarten
Rossrüti

Primarschule
Rossrüti

Kindergarten
Städeli

Kindergarten
Neualtwil

Kindergarten
Zelghalde

Primarschule
Kirchplatz

Primarschule
Tonhalle/Klosterweg

Kindergarten
Waldegg

Kindergarten
Thurau

Logopädischer
Dienst
Lindenhof

Oberstufe
Lindenhof

Primarschule
Lindenhof

Kindergarten
Flurhof



PRIMARSCHULE ALLEE

Das Primarschulhaus Allee, im Zentrum der Stadt Wil gelegen, besteht seit 1905. Das Alleeschulhaus und die drei Kindergärten Letten I und II und Lenzenbühl bilden mit 230 Schülerinnen und Schülern die Schuleinheit Allee, auch unter dem Namen Prisma bekannt. Eine Besonderheit des Prismas ist, dass die Schülerinnen und Schüler in altersdurchmischten Mehrklassen unterrichtet werden. Kinder mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen sollen einerseits in diesen altersdurchmischten Lerngruppen möglichst individuell gefördert werden und andererseits in den heterogenen Klassenverbänden soziales Lernen erfahren und entwickeln.

Näheres unter: www.prisma-wil.ch

SCHULLEITUNG: ANITA HAAG

Alleeschulhaus
071 929 36 67
anita.haag@swil.ch

PRIMARSCHULE BRONSCHHOFEN

In der Schuleinheit der Primarschule Bronschhofen werden rund 300 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das Schulareal umfasst den Kindergarten Weiherhof, das Obermatt Schulhaus – vorwiegend für Unterstufenklassen – und das Schulhaus Bommeten für die Mittelstufe. Im Zentrum steht das Türmli, das primär die Bibliothek, Zimmer fürs Gestalten sowie die Räumlichkeiten der Schulsozialarbeit und der Heilpädagogik beherbergt. Aktuell werden 11 Jahrgangsklassen und 4 Kindergartenklassen geführt. In Bronschhofen wird die separative Schulungsform mit der integrativen verknüpft. Alle Klassen können auf Unterstützung durch eine zugeteilte Förderlehrperson zählen. Kinder mit besonderem Förderbedarf werden im Einschulungsjahr und in der Kleinklasse unterrichtet.

Kooperation und Gesundheit sind die Kernthemen dieser Schule. Seit 2012 gehört die Primarschule Bronschhofen deshalb auch dem Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen an.

SCHULLEITUNG: HANSPETER HELBLING

Schulhaus Bommeten
071 913 30 47
hanspeter.helbling@swil.ch



Primarschulhaus Bommeten, Schulhaus Türmli und Primarschulhaus Obermatt (wird zurzeit renoviert)



SCHULLEITUNG: JACQUELINE BRÄKER

Kirchplatzschulhaus
071 929 37 38
jacqueline.braeker@swil.ch

PRIMARSCHULE KIRCHPLATZ

Das Kirchplatzschulhaus wurde 1840 neben der Stadtkirche anstelle der alten Sammlung (Kapelle, Schulhaus und Heiliggeistspital) aus dem 13. Jahrhundert errichtet. Heute noch hängt im Türmchen des Schulhauses das alte Bronzeglöcklein aus der Sammlung. Vor 12 Jahren wurde das Schulhaus einer gelungenen Gesamtrenovation unterzogen. Gegen Süden bietet es einen wundervollen Weitblick in den Alpstein und ins Toggenburg.

Rund 200 Schülerinnen und Schüler besuchen in 9 Klassen der Unter- und Mittelstufe das Kirchplatzschulhaus. An der Marktgasse 44, im Haus zur Taube, wird in einem zusätzlichen Schulzimmer eine jahrgangsgemischte 1./2.-Klasse unterrichtet. Im Haus zur Harmonie, das direkt an den Pausenplatz grenzt, steht zudem ein grosser Gruppenraum für die Fächer Religion und Englisch zur Verfügung.

Seit Sommer 2011 gehören auch die Kindergärten Neu-gruben, Städeli und Paradiesli zur Primarschule Kirchplatz. Diese stehen in den Quartieren Hofberg/Gruben und im Zentrum beim Bleicheplatz.

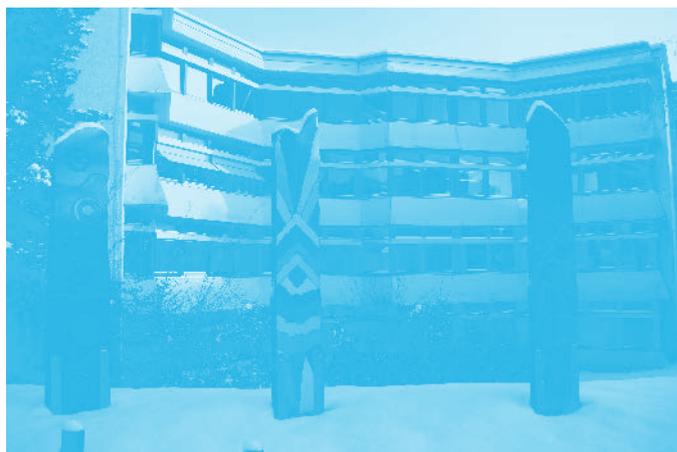
Näheres unter: www.pskirchplatz.ch

PRIMARSCHULE LINDENHOF

Die Quartierschule Lindenhof besteht aus dem Primarschulhaus Lindenhof und den Kindergärten Waldegg I und II, Thurau und Flurhof I und II. Das in den Jahren 1970 bis 1972 erstellte Primarschulhaus bildete zusammen mit den zeitgleich erstellten Bauten für die Einfachturnhalle und die Energiezentrale die 1. Etappe der heutigen Schulanlage Lindenhof. Zusammen mit den Kindergärten bildet diese die grösste Schuleinheit der Stadt Wil.

Rund 400 Schülerinnen und Schüler aus 25 Nationen werden hier von 50 Lehrpersonen unterrichtet. In den kulturell durchmischten Klassen wird ein wertschätzender Umgang untereinander gepflegt und gefördert.

Ein breites Angebot an fördernden Massnahmen unterstützt das Lernen der Kinder mit unterschiedlichen Begabungen in altersdurchmischten und in Jahrgangs-Klassen. Näheres unter: www.ps-lindenhof.ch



SCHULLEITUNG: KATHARINA STOLL

Primarschulhaus Lindenhof
071 929 35 29
katharina.stoll@swil.ch

SCHULLEITUNG: BEATRICE MATTHYS

Primarschulhaus Lindenhof
071 929 35 30
beatrice.matthys@swil.ch

PRIMARSCHULE ROSSRÜTI

Mit rund 100 Kindern bildet die Schuleinheit Rossrüti die kleinste Schuleinheit der Stadt Wil. An der Schulstrasse befindet sich neben dem Schulhaus und dem Kindergarten auch die Turnhalle. Im Jahre 2008 konnte das hundertjährige Bestehen des «Türmli-Schulhauses» gefeiert werden. Die Kinder werden in altersdurchmischten Klassen unterrichtet. Diese Lernorganisation hat in Rossrüti eine sehr lange Tradition. Sie eignet sich besonders gut für das Stärken, Erlernen und Entwickeln sozialer Kompetenzen. In der Primarschule bilden jeweils drei Jahrgänge eine Klassengemeinschaft.

Diese Voraussetzungen bilden eine ideale Basis für die «Integrative Schulungsform» (ISF), die seit 2002 in Rossrüti angewendet wird. Sie ermöglicht es im Prinzip allen Kindern mit Schulschwierigkeiten oder besonderen Begabungen, in den Regelklassen zu bleiben. Partizipative Elemente bilden wichtige Säulen in dieser Schulgemeinschaft. So sind wöchentliche Klassenkreise, ein regelmässiger Kinderrat aller Kinder und das Elternforum bereits seit vielen Jahren etabliert.



SCHULLEITUNG: FRANZ BRÜHLMANN

Primarschulhaus Rossrüti
071 910 24 56
franz.bruehlmann@swil.ch



Primarschulhaus Tonhalle



Primarschulhaus Klosterweg

PRIMARSCHULE TONHALLE/KLOSTERWEG

Die Primarschule Tonhalle/Klosterweg besteht aus den beiden Schulhäusern Tonhalle und Klosterweg sowie den drei Kindergartenabteilungen Zelghalde I und II und Neualtwil. Die beiden Schulhäuser Tonhalle und Klosterweg liegen in unmittelbarer Nähe zur Tonhalle der Stadt Wil. Das Tonhalleschulhaus ist nur wenige Jahre jünger als die Tonhalle selbst. Im April 1886 wurde mit dem Bau des Tonhalleschulhauses begonnen, und bereits im September 1887 konnte die Vollendung des Bauwerkes mit einem grossen Volksfest ausgiebig gefeiert werden. Erst 50 Jahre später wurde 1937 das Schulhaus Klosterweg gebaut. Heute werden in der Schuleinheit Tonhalle/Klosterweg 216 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Im Tonhalleschulhaus befindet sich auch die Eingliederungsklasse für Kinder, die aus dem Ausland zuziehen. Hier erhalten sie die Möglichkeit, sich mit unserer Kultur vertraut zu machen, und werden in den verschiedenen Fachbereichen auf den Übertritt in die Regelklasse vorbereitet. Näheres unter: www.schulthek.ch

SCHULLEITUNG: EVA NOGER

Tonhalleschulhaus
071 929 37 01
eva.noger@swil.ch

PRIMARSCHULE MATT

Die Primarschule Matt besteht aus drei Kindergärten und dem Mattschulhaus. Zwei Kindergartenabteilungen befinden sich am Theresienweg und eine Kindergartenabteilung ist ins Mattschulhaus integriert.

Im Matt werden zurzeit 4 Unterstufen-, 4 Klein- und 4 Mittelstufenklassen beschult. Die 250 Kinder werden von gut 30 Lehrpersonen unterrichtet.

Das Mattschulhaus wurde im Frühjahr 1965 eröffnet und in den Jahren 2007 und 2008 vollständig saniert. Nach einer gut einjährigen Um- und Neubauphase wurde das Mattschulhaus auf Beginn des Schuljahres 2008/2009 dem Schulbetrieb wieder übergeben.

Näheres unter: www.psmatt.ch



SCHULLEITUNG: RUEDI BLUMER

Mattschulhaus
071 929 36 01
ruedi.blumer@swil.ch

OBERSTUFE BRONSCHHOFEN

In der Oberstufe Bronschhofen werden in 9 Klassen ca. 150 Schülerinnen und Schüler von 19 Lehrpersonen unterrichtet. Das Schulhaus der Oberstufe Bronschhofen wurde in der Zeit von 2003 bis 2004 gebaut. Die Schuleröffnung fand im August 2004 statt. Seit dem Sommer 2008 wird an der Oberstufe Bronschhofen zudem eine Kleinklasse geführt. Die Schulstruktur der Oberstufe unterscheidet sich konzeptionell von anderen Schulen der gleichen Stufen. Dabei sind die Unterrichtszeiten des Vormittags vorwiegend für kognitiv anspruchsvollere Fächer reserviert. Innerhalb des Morgenunterrichts finden 3, resp. 4 Lektionen im Lernraum statt. Dabei planen, arbeiten und reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeiten selbstständig. Die Lehrpersonen werden dabei zu Lernberatern und Lerncoaches. Dementsprechend finden am Nachmittag vor allem musische Fächer und solche des Wahl- und Wahlpflichtfachbereichs statt. Ein wichtiger Bestandteil des Modells der Oberstufe Bronschhofen sind die vier Sonderwochen, die verteilt über das ganze Schuljahr stattfinden.

SCHULLEITUNG: CHRISTOF SEITTER

Oberstufenschulhaus Bronschhofen
071 913 30 40
christof.seitter@swil.ch



TAG DER OFFENEN TÜR

Die Oberstufe Bronschhofen führt auch in diesem Schuljahr für die zukünftigen Schülerinnen und Schüler und deren Eltern einen Tag der offenen Tür durch:
Samstag, 2. Februar 2013 – 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr



SCHULLEITUNG: MATHIAS SCHLEGEL

Oberstufenschulhaus Lindenhof

071 929 35 42

mathias.schlegel@swil.ch

SCHULLEITUNG: MARKUS BÄNZIGER

Oberstufenschulhaus Lindenhof

071 929 35 61

markus.baenziger@swil.ch

OBERSTUFE SONNENHOF

Die Oberstufe Sonnenhof liegt im Nordwesten der Stadt Wil. Das Schulhaus der Oberstufe Sonnenhof wurde 1959 als Realschule eröffnet. Heute unterrichten 17 Hauptlehrpersonen, 13 Fachlehrkräfte und 4 Religionslehrpersonen ca. 150 Schülerinnen und Schüler der Real- und Sekundarklassen.

Diese Oberstufe profilierte sich im Kanton St.Gallen als eine der ersten schweizerisch zertifizierten Gesundheitsschulen. In diesem Zusammenhang gewann die Oberstufe Sonnenhof auch einen IBK-Preis.

An der Oberstufe Sonnenhof wird auch eine altersdurchmischte Eingliederungsklasse für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler geführt.

Näheres unter: www.sohowil.ch

SCHULLEITUNG: MICHAEL HASLER

Schulhaus Sonnenhof

071 929 37 78

michael.hasler@swil.ch

OBERSTUFE LINDENHOF

Die Oberstufe Lindenhof liegt im Süden der Stadt Wil. Das Schulhaus wurde zwischen Herbst 1991 und Winter 1994 gebaut und am 3. September 1994 offiziell eingeweiht. An der Oberstufe Lindenhof werden 202 Schülerinnen und Schüler in Klein-, Real- und Sekundarklassen von 30 Lehrpersonen unterrichtet.

Die Oberstufe Lindenhof ist eine Werteschule mit speziellem Know-How im Bereich Talentförderung und im Umgang mit multikulturell zusammengesetzten Schulklassen. Der Erziehungsrat des Kantons St. Gallen sprach der Oberstufe Lindenhof im April 2012 die «Anerkennung als Schule für Hochbegabte im Bereich Sport» aus. In Zusammenarbeit mit dem FC Wil und dem Regionalen Leistungszentrum Ost des Schweizerischen Turnverbandes werden seit dem Schuljahr 2009/2010 Sporttalente in Sportklassen nach einem speziellen Stunden- und Fächerplan unterrichtet, der auf die vielen Trainings abgestimmt ist. Näheres unter: www.oslihowil.ch

TAG DER OFFENEN TÜR

Die Oberstufe Lindenhof führt auch in diesem Schuljahr für die zukünftigen Schülerinnen und Schüler und deren Eltern einen Tag der offenen Tür durch:

Samstag, 23. Februar 2013 – 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr



TAG DER OFFENEN TÜR

Die Oberstufe Sonnenhof führt auch in diesem Schuljahr für die zukünftigen Schülerinnen und Schüler und deren Eltern einen Tag der offenen Tür durch:

Samstag, 9. Februar 2013 – 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr



Ambulatorium Bleiche



Ambulatorium Lindenhof

LOGOPÄDISCHER DIENST

Der Logopädische Dienst wird als eigene Schuleinheit geführt. Für die Schülerinnen und Schüler der Schuleinheiten der ehemaligen Stadt Wil finden die Therapien an den Standorten Ambulatorium Bleiche und Ambulatorium Lindenhof statt. Die Therapien der Schülerinnen und Schüler aus Rossrüti und Bronschhofen finden in den jeweiligen Schulhäusern statt. Zurzeit sind 7 Logopädinnen und 1 Logopäde in der Stadt Wil tätig. Der Schulpsychologische Dienst, Lehrpersonen, Eltern und auch Ärzte melden die Kinder an. Bei Unsicherheiten rund um sprachliche Schwierigkeiten können sich die Eltern direkt oder via Lehrperson mit der Logopädin in Kontakt setzen oder durch die Lehrperson eine Anmeldung zu einer Beurteilung vornehmen lassen. Die Logopädinnen und der Logopäde erfassen zudem jährlich alle Erstkindergartenkinder. Zu den häufigsten Sprach- und Sprechschwierigkeiten, die im Logopädischen Dienst behandelt werden, gehören Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten, Stottern, Wortschatz- und Sprachverständnisschwierigkeiten, Aussprachefehler und Auffälligkeiten im Satzbau. Es wird Wert auf eine frühe Diagnostik und Therapie gelegt, damit die Kinder im Schulalltag weniger Schwierigkeiten haben und Freude am Lernen erleben dürfen.

SCHULLEITUNG: BEATRICE MATTHYS

Primarstufenschulhaus Lindenhof

071 929 35 30

beatrice.matthys@swil.ch

MUSIKSCHULE

Die Musikschule Wil besteht seit 1978. Zurzeit wird die Musikschule von 1062 Schülerinnen und Schülern besucht. In dieser Anzahl sind auch die Schülerinnen und Schüler der musikalischen Grundschule eingerechnet, die den Unterricht im Rahmen der Volksschule obligatorisch besuchen.

Der Musikunterricht wird an der Musikschule Sonnenhof und in der Schulanlage Lindenhof angeboten. Das Haus der heutigen Musikschule Sonnenhof wurde 1874 im Auftrag von Ulrich Fischer erbaut. 1877 betreibt Blasius Lorenz Senn darin eine Schmalzfabrikation. 1894 eröffnet Dr. med. Albert Senn eine Augenklinik. 1921 übernimmt die Ortsbürgergemeinde das Haus und eröffnet 1922 das Pfrundhaus «zum Sonnenhof», das 1980 geschlossen wird. Im gleichen Jahr gelangt das Haus an die Politische Gemeinde, die es 1986 restauriert und später der Musikschule zur Verfügung stellt. Es handelt sich bei diesem Haus um ein geschütztes Kulturobjekt. Näheres unter: www.mswil.ch



SCHULLEITUNG: URS MÄDER

Musikschulsekretariat, Marktgasse 57

071 913 53 81

urs.maeder@stadtwil.ch

SCHULSOZIALARBEIT AN DEN SCHULEN DER STADT WIL

Schulsozialarbeit ist an allen Schulen und Kindergärten der Stadt Wil realisiert. Die Schulsozialarbeit berät und unterstützt als niederschwelliges Angebot Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern bei sozialen Problemen in der Schule. In der Beratung wird abgeklärt, wie sich die Problemlage darstellt, und nach Lösungen gesucht. Die Schulsozialarbeitenden arbeiten eng mit der Schule und diversen Fachstellen in Stadt und Region zusammen. Die Schulsozialarbeit ist präventiv für Gruppen und Klassen auf allen Stufen der Volksschule tätig und fördert die Früherkennung von sozialen Problemen.

Die Schulsozialarbeitenden arbeiten mit den Methoden und nach den Prinzipien der Sozialen Arbeit. Insbesondere unterstehen sie der beruflichen Schweigepflicht. Der Arbeitsweise zugrunde liegt eine systemisch-lösungsorientierte Werthaltung. Die Beratung hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrem Selbstwert zu stärken und auf dem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten. Die Schulsozialarbeitenden setzen sich für ein gesundheitsförderndes Umfeld ein, vermitteln in Konfliktsituationen und unterstützen Schülerinnen und Schüler sowie deren Umfeld im Erweitern und Stärken der Selbst-, Handlungs- und Sozialkompetenz.

ANSPRECHPERSONEN

PRIMARSCHULE ALLEE

FRANZISKA STRAUB LISIBACH
Alleeschulhaus
071 929 36 68
franziska.straub@swil.ch

PRIMARSCHULE BRONSCHHOFEN, PRIMARSCHULE ROSSRÜTI UND OBERSTUFE BRONSCHHOFEN

ANDREA RISCH
Schulhaus Türmli, Bronschhofen
Tel: 079 816 41 96
andrea.risch@swil.ch

PRIMARSCHULE KIRCHPLATZ UND PRIMARSCHULE TONHALLE/KLOSTERWEG

BERNHARD NAGEL
Tonhalleschulhaus
071 929 37 02
bernhard.nagel@swil.ch

PRIMARSCHULE MATT

JOLANDA KURZ
Mattschulhaus
071 929 36 02
jolanda.kurz@swil.ch

PRIMARSCHULE LINDENHOF

LINDA BISCHOFBERGER
Nebengebäude Lindenhof
071 929 35 84
linda.bischofberger@swil.ch

OBERSTUFE LINDENHOF

SYLVIA CANORI
Nebengebäude Lindenhof
071 929 35 83
sylvia.canori@swil.ch

OBERSTUFE SONNENHOF

HELEN FREHNER
Oberstufenschulhaus Sonnenhof
071 929 37 79
helen.frehner@swil.ch

SANIERUNG DES UNTERSTUFEN-SCHULHAUSES OBERMATT

Ursprünglich sollte das Schulhaus Obermatt energetisch saniert werden, neue Fenster-Isolation und eine neue Heizung – fünf Wochen Sommerferien sollten dazu genügen! Doch wie es so ist, kam es erstens anders und zweitens als man denkt. Sollte nicht bei einer solchen Sanierung auch noch eine Photovoltaik-Anlage in Betracht gezogen werden? – Dann müssen wir aber die Elektroinstallationen ebenfalls erneuern – ausserdem sind die sanitären Installationen veraltet. Ist das Schulhaus überhaupt Erdbebensicher? Wenn die Heizung ersetzt wird, muss es Anpassungen im Schulzimmer geben. Die Einbauschränke sind auch langsam in die Jahre gekommen. Und, und, und... Schon standen wir vor einer umfassenden Sanierung unseres Unterstufenschulhauses, der die Bürgerinnen und Bürger von Bronschhofen schliesslich zustimmten.

Die Sommerferiensanierung wurde ausgeweitet auf das ganze Schuljahr. So kam es, dass vor und während den Herbstferien die Schulzimmer geräumt wurden und das Provisorium bezogen wurde. Dies bedeutete natürlich einigen zusätzlichen Aufwand für die Lehrpersonen und den Hauswart – das wurde jedoch souverän und mit viel Energie gemeistert. Dank kreativen und flexiblen Lösungen fühlen sich die Beteiligten nun im Provisorium schon beinahe wie zu Hause, auch wenn das Ganze mit einigen Unannehmlichkeiten verbunden ist. Enge Verhältnisse, kein Lavabo im Schulzimmer sondern nur noch im Gang, Sanitäre Anlagen im Nebengebäude, das Lehrer- und Vorbereitungszimmer ist ebenfalls nicht mehr unter demselben Dach. Die Vorfreude auf die neuen, modernen Schulzimmer, die im nächsten Sommer bezogen werden können, überwiegen jedoch. Auch wenn, hie und da etwas «Heimweh» aufkommt...

Die Mittelstufenschüler, die von dem ganzen Umbau nicht betroffen sind, wollten von den Unterstufenschülerinnen und -schülern wissen, wie das Leben im Container so ist! (Fotos auf Seite 1)

HANSPETER HELBLING
Schulleitung Primarschule Bronschhofen

SCHÜLERINTERVIEW

Zwei Fünftklässlerinnen haben mit drei Unterstufenschülern und Unterstufenschülerinnen ein Interview über das Provisorium (unter den Kindern Container genannt) geführt:

Wir begrüßen euch euch ganz herzlich zum Interview. Wir stellen euch ein paar Fragen zum Schulleben im Container. Geht es euch gut? Habt ihr euch gut eingelebt?

Ja, wir haben uns gut eingelebt. Es ist einfach ein bisschen eng, aber sonst ist es cool.

Was findest du cool am Container?

Man kann genauso gut schaffen wie im alten Schulzimmer.

Was findest du weniger gut?

Im Gang ist es eng. Da gibt es öfters ein Gedränge. Wir müssen am Morgen nun gestaffelt, eine Klasse nach der anderen, den Container betreten. Wenn wir vor dem Container warten müssen, ist es kalt. Die Turnhalle ist nun auch nicht mehr im selben Haus. Das ist aber kein Problem, der Weg ist beinahe gleich weit.

Vermisst ihr im Provisorium etwas?

Ich vermisse unser Schulzimmer schon ein bisschen.

Was stört?

Weil es im Gang so eng ist, wird schneller geschupft. Aber wir haben nun miteinander besprochen, wie man sich verhalten soll. Wenn wir aufs WC wollen, müssen wir das Schulhaus wechseln. Dann müssen wir die Schuhe und die Jacke anziehen. Deshalb wollen die Lehrerinnen, dass wir in der Pause, vor oder nach der Schule aufs WC gehen sollen.

Gibt es etwas, das ihr jetzt machen dürft, was vorher nicht möglich war?

Wir dürfen jetzt jederzeit Wasser trinken gehen. Wir haben jedoch nur einen Wasserhahn für mehrere Klassen im Gang draussen.

Ist es so, wie ihr es euch vorgestellt habt?

Ich habe es mir so vorgestellt.

Es ist viel enger, ich habe gedacht unsere Zimmer sind grösser.

Denkt ihr, dass es sich lohnt, im Container Schule zu haben?

Natürlich. Das andere Schulzimmer ist ja beinahe ein Jahr nicht zu gebrauchen.

Wie stellst du dir das neue Schulhaus vor?

Viel Platz, schön und neu. Den neuen Erstklässlern gefällt es sicher. Wir kommen dann ja in die 4. Klasse und wechseln ins Bommeten Schulhaus – ins neu renovierte Schulhaus können wir nicht mehr einziehen.

Ihr habt auch einen neuen Spielplatz bekommen.

Wie gefällt er euch?

Der neue Spielplatz ist noch cooler als der letzte. Wir kennen ihn noch nicht so – da gibt es viel zu entdecken. Ich finde beide Spielplätze gleich gut – an beiden kann man herumklettern. Der Neue hat aber noch eine grosse Nestschaukel – die ist läss!

Danke, dass ihr unsere Fragen so toll beantwortet habt. Das Interview ist jetzt fertig.

SAMARITERKURS

Mitte November wurden alle Schülerinnen und Schüler des Kirchplatzschulhauses von erfahrenen Kursleiterinnen und Kursleitern des Samaritervers eins Wil in erster Hilfe instruiert. Der erste Vormittag war für die Unterstufe, der zweite für die Mittelstufe. Die Kindergärten hatten einen eigenen, stufengerechten Samariterkurs in ihren eigenen Räumen.

Der Kurs für die Schulkinder fand im «Turm» an der Grabenstrasse statt. Im Lauf des Vormittags wurden sie zu den Themen «Wundversorgung», «Auffinden einer verletzten Person» und «Sportverletzungen» unterrichtet. Die Lehrpersonen begleiteten die Schülergruppen und nahmen am Programm teil.

Die Schülerinnen und Schüler wurden in sechs klassen gemischte Gruppen eingeteilt. In diesen Gruppen wurden sie bei sechs verschiedenen Kursleiterinnen und Kursleitern zu den Themen instruiert und aktiviert. Am ersten Posten



«Wundversorgung» durften sich alle Kinder eine Wunde schminken (lassen) und lernten, sie zu beurteilen, zu reinigen und zu verbinden. Spezielle Wundschnellverbände wurden ihnen vorgestellt, die sie zuschneiden und anlegen konnten. Stolz trug manch ein Kind die geschminkten, grässlichen Wunden auf der Stirn mit nach Hause und manche Mutter erschrak im ersten Augenblick. Es ist jedoch wichtig, dass die Kinder mit Blut und dem Aussehen von solchen Wunden im Ernstfall vertraut sind, da sie nur in diesem Fall angemessen reagieren können.

(Weitere Fotos auf Seite 1)

Beim Thema «Auffinden einer verletzten Person» stand die richtige Soforthilfe und die Alarmierung der Rettungskräfte nach dem Motto «Schauen, Denken, Handeln» im Mittelpunkt.

Beim Thema «Sportverletzung» lernten die Kinder nach einem Lehrgespräch, verletzte Personen richtig zu transportieren und Verbände anzulegen.

Für die Mittelstufe wurde der wertvolle Anlass analog durchgeführt.

Dass die Vormittage nicht ohne Wirkung geblieben waren, konnten die Erstklässler kurz vor Weihnachten feststellen, als in der Garderobe ein Kind eine entsprechende Verletzung erlitt. Anstatt dass Panik ausbrach, informierten die anwesenden Kameradinnen und Kameraden ganz ruhig die Lehrperson und beruhigten den verletzten Schüler, der anschliessend zum Arzt gebracht werden musste. Die Kurse vom Samaritervers ein sind praxisnah, lehrreich und empfehlenswert.

JACQUELINE BRÄKER
Schulleitung Primarschule Kirchplatz

FC-BASEL-PROFI FABIAN SCHÄR **HAUTNAH**

SPORT MACHT SPASS – UNSER JAHRESTHEMA WIRD KONKRET.

«Meine Meinung ist wahrscheinlich eine, die viele Kinder haben: Es gefällt uns, selber zu bestimmen, was wir lernen möchten. Der Kinderrat ist etwas, bei dem wir Kinder gerne dabei sind. Wir können die Themen mit Spass und Verständlichkeit besprechen, unsere Meinung dazu sagen und zusammen eine Lösung finden. Bei unserem neuen Jahresthema waren dreiviertel der Schülerinnen und Schüler für das Thema «Sport und Sportarten machen Spass». Das war toll, denn wir durften sogar selber Ideen einbringen, was wir dazu machen wollten. Wie vorher schon gesagt, wenn wir Kinder mitbestimmen können, dann lernen wir besser daraus, denn wir dürfen lernen, was uns am besten gefällt.»

ELIANA, 6. Klasse

Das Prozedere hat sich inzwischen eingespielt: Frühzeitig, d.h. am Ende des dritten und zu Beginn des vierten Quartals wird in den verschiedenen Klassenräten diskutiert, welches Thema im nächsten Schuljahr im Zentrum stehen soll. Jede Klasse darf zwei bis drei Vorschläge einbringen. An Ideen mangelt es nie. Doch es gilt sorgfältig auszuwählen:

Das Thema soll «mehrheitsfähig» sein. Dafür muss es die übrigen Kinder ansprechen. Sie müssen eine Vorstellung davon bekommen können, wie die Umsetzung während des Jahres erfolgen könnte. Ob es sich als Thema für ein Schuljahr eignet, merken die Schülerinnen und Schüler bald einmal, wenn sie sich Gedanken dazu machen. Speziell die Kinder in den höheren Klassen haben inzwischen ein gutes Gespür dafür entwickelt. Von ihren Argumentationen profitieren die Jüngeren. Dass Einzelinteressen in eine Sackgasse führen, liegt auf der Hand. Dass Kinder gelegentlich auch eine falsche Vorstellung bekommen können und dies spezielle Aufmerksamkeit erfordert, zeigt folgende Stellungnahme: «Ich finde es grundsätzlich gut. Aber die kleineren Kinder meinen bei Themen wie «Süssigkeiten» dass man nur Süssigkeiten isst und über Süssigkeiten redet. Leider waren dann viele etwas enttäuscht, weil wir auch über «richtige Ernährung», «Zuckerkrankheiten», usw. geredet haben.»

LUKAS, 5. Klasse

Schliesslich werden die Vorschläge anlässlich eines Kinderates (=Vollversammlung) vorgestellt. Mit Argumenten und Originalität versuchen die einzelnen Klassen, die Kinder für ihre Idee zu begeistern, bevor schliesslich abgestimmt wird. Ist der Ausgang entschieden, wird die Gelegenheit genutzt, um in altersdurchmischten Gruppen weitere Ideen für die Umsetzung zu sammeln. Für die Arbeitsgemeinschaft von Lehrpersonen, die sich des «Jahresthemas» annimmt, ist

das natürlich ein Fundus, aus dem sie sich gerne anregen lässt. So werden übers ganze Jahr verschiedene passende Aktivitäten gesetzt, wie z.B. Projektstage oder -wochen, inhaltlich darauf ausgerichtete Quartalseinstiege, entsprechende Gestaltung des Schulhauseingangs, usw.

Am 12. Dezember 2012 erfolgte so ein passender Höhepunkt in der Umsetzung dieses aktuellen Jahresthemas. Bereits vor und während der Pause «knisterte» es. Die angesagte Begegnung mit dem berühmten Sportler aus Wil liess Spannung aufkommen. Nur schon, dass die Lektionen gemäss Stundenplan in den Hintergrund zu treten hatten und die Versammlung sämtlicher Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse in der Turnhalle vorgesehen war, liess die freudige Erwartung bei Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen ansteigen.

«Begegnungen mit bekannten Sportlern aus der Umgebung ermöglichen», war so ein Vorschlag, der für die Umsetzung des Themas von Schülern formuliert wurde. Und darum ging es heute: Fabian Schär, der bekannte Abwehrspieler beim FC Basel, der an den olympischen Spielen 2012 in London im Nationalkader figurierte, hatte zugesagt. Seine Ausführungen zu seiner Schulzeit in Wil und seinen Kindheitsträumen, die mit der Teilnahme an der Olympiade und der Mannschaftszugehörigkeit zum FC Basel in Erfüllung gingen, liessen ihn ganz hautnah erleben. Fragen nach seinen weiteren Zielen und Idealen waren naheliegend, hat sich doch jedes Kind ebenfalls zu einem sportlichen Idol bekannt, im Schulhauseingang deklariert und teilweise mittels Brief erfolgreich um eine Autogrammkarte gebeten. Geduldig wurden sämtliche Fragen beantwortet und die rund 100 Kinder aus dem Kindergarten und der Primarstufe hörten die ganze Zeit ruhig und interessiert zu. Doch die Lehrkräfte hatten auch an Aktivitäten gedacht. Bei einem Fussball-Wettbewerb konnten sich Kinder aus allen Klassen mit dem Profi messen. Es gab «Jonglieren» und «Zielschiessen». Vier talentierte Schüler schafften es jedoch nicht, den Ball gemeinsam länger in der Luft zu halten als Fabian Schär und beim Zielschuss traf niemand die aufgespannten Ziele. Dass sich der FC Basel-Spieler für «den grossen Einsatz» der Kinder für einen Tag ohne Hausaufgaben einsetzte, machte ihn nochmals beliebter bei den Schülerinnen und Schülern und diese Begegnung damit bestimmt definitiv zum unvergesslichen Erlebnis. Kein Wunder, dass anschliessend noch viele Autogramme verteilt werden mussten... (Fotos auf Seite 2)

Und «stimmig» bezüglich Mitsprache beim Jahresthema meinte ein weiteres Kind: «Ich finde es gut, weil dann alle das Thema cool finden und lieber mitmachen.»

FRANZ BRÜHLMANN
Schulleitung Primarschule Rossrüti

BEISPIEL EINES SCHULE-ELTERNANLASSES SING MIT – GUTE-NACHT-LIEDER

Aus unserem Elternforum kam vor einiger Zeit der Wunsch nach gemeinsamen Anlässen mit Kindern, Eltern und Lehrpersonen auf, mit dem Ziel, sich besser kennenzulernen und somit die Basis für eine gute Zusammenarbeit zu unterstützen. Dieser Wunsch wurde von Seite der Schule aufgenommen und es wurden verschiedene Anlässe gemeinsam mit den Elternvertretungen geplant. So wurde unter anderem ein gemütlicher Brunch am Samstagmorgen und ein Sportanlass mit einem Fussball- und Hockeyturnier realisiert.



Für einmal sitzen Kinder und Eltern gemeinsam in den Bänken – tönt gut, oder?

Die 2. Klasse von Marc Ingber im Schulhaus Tonhalle lud im Herbst zu einem «Sing mit» ein. Dabei ging es um traditionelle Gute-Nacht-Lieder, ein Liedgut, das allmählich zu verschwinden droht. Als «Begleiterin» unterstützte Verena Stolz bei zwei Proben und an der Aufführung die Sängerschar. Die Frage «Glaubst du, dass Mama oder Papa dieses Lied von früher noch kennen?» motivierte die Zweitklässler sehr, die Lieder zu üben. Zugegeben, die Texte von «Der Mond ist aufgegangen» oder «Weisst du wie viel Sternlein stehen» reissen einen nicht mehr vom Hocker. Musikalisch vermögen sie allemal immer noch etwas zu bieten. Mit dem Filmtitel «La-le-lu» und «Good night, Ladies» wurde das Repertoire wieder etwas fetziger. Nach dem rund halbstündigen Singen sassen wir gemütlich und in lockerer Atmosphäre bei Most und allerlei Leckereien im Hausflur zusammen. Die Organisation dazu übernahm eine Mutter, die als Elternvertreterin im Elternforum mitarbeitet. Auch diesbezüglich war es ein sehr gelungener Anlass.

VARIANTEN

Das Beispiel mit den «Gute Nacht Liedern» ist eine Möglichkeit auf der Unterstufe. In oberen Klassen könnten Melodien der Beatles, Gospels usw. usf. oder verschiedene Lieder aus den Herkunftsländern der Schulkinder genutzt werden. Die Idee des gemeinsamen Singens und Zusammenseins bleibt.

MARC INGBER
Lehrer, Primarschulhaus Tonhalle

MOBILLAB AN DER OBERSTUFE BRONSCHHOFEN

Es gehört bereits zur Tradition, dass im kalten November der rote Bus der PHSG das mobilLab zur OSB bringt. Beim mobilLab geht es darum, dass die Schülerinnen und Schüler selbstständig einen halben Tag mit Hightech-Geräten experimentieren können. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt der Pädagogischen Hochschule St.Gallen und der Metrohm Stiftung Herisau.

Der Name ist Programm: mobilLab ist ein mobiles Hightech-Labor, welches Lehrpersonen für einen Tag an ihre Schule holen können. Das Ziel ist es, bei den Jugendlichen das Interesse für Naturwissenschaften und Technik zu fördern. Mit Hilfe modernster Instrumente und Messmethoden sollen sie alltagsnahe Fragestellungen untersuchen. Der Umgang mit den Geräten soll sie motivieren und zu einer vertieften Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen anregen.

«MAN KANN NICHTS SO GUT LERNEN WIE DURCH EIGENE ERFAHRUNG»

Albert Einstein (1879 – 1955)
Physiker, Nobelpreisträger

Die Schülerinnen und Schüler erhalten ca. sechs Wochen zuvor eine Einführung in die Thematik sowie eine Übersicht über die 12 zur Verfügung stehenden Arbeitsstationen. Darunter sind z.B. Wärmebildkamera, Röntgenfluoreszenz, Highspeed-Kamera und Mikrowellensynthese. Daraus werden in Zweiergruppen vier ausgewählt. Mit Hilfe von e-learning-Modulen bereiten sich die Schülerinnen und Schüler während den folgenden Wochen auf den Halbtag vor.

Dabei erarbeiten sie die theoretischen Grundlagen der gewählten Themen und lernen die wichtigsten Bestandteile der Geräte kennen. Vor allem aber werden in dieser Vorbereitungsphase eigene Fragestellungen entwickelt, die dann anhand von Experimenten beantwortet werden sollen.

EINIGE BEISPIELE

- Wo ist die Isolation unseres Schulhauses verbesserungswürdig? (Wärmebildkamera)
- Gibt es im Schulzimmer Materialien, die giftige Metalle enthalten? (Röntgenfluoreszenz)
- Wie entzündet sich eigentlich ein Zündholz? (Highspeed-Kamera)
- Wie kann ich Duftstoffe aus Fruchtschalen gewinnen? (Mikrowellensynthese)

Diese Fragestellungen werden dann während eines Halbtages pro Klasse eigenständig untersucht. PHSG-Studierende im 7.Semester unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei dieser anspruchsvollen Arbeit als Tutoren. Die erhaltenen Messdaten und Beobachtungen werden festgehalten und zusammen mit einem persönlichen Bericht abgegeben und bewertet.



MobilLab ist zweifelsohne ein grosses Highlight im NuT-Unterricht. Behandelte Themen oder eigene Interessen können vertieft und selbstständig untersucht werden. Durch die breite Auswahl an Arbeitsstationen mit unterschiedlichen Anforderungen ist ein individuelles, selbstentdeckendes Lernen möglich. Dem Experimentiergeist der Schülerinnen und Schüler sind kaum Grenzen gesetzt.

ROGER PFISTER
Lehrer, Oberstufe Bronschhofen

SONDERWOCHE 2012

Die besondere Unterrichtswoche sorgte für aussergewöhnliche Erlebnisse und Ereignisse. Die Integration der Schulreise in das Sonderwochenkonzept ist geglückt und wir können auf eine zufriedene, gelungene Woche zurückblicken.

Bilder sagen bekannterweise mehr als Worte. Die Zusammenstellung der Fotos auf Seite 31 soll Ihnen einen Einblick in die verschiedenen Lernorte während der Sonderwoche geben. Es waren alle Klassen und Stufen der Oberstufe Lindenhof beteiligt. Der Schwerpunkt in den ersten Klassen (1a, 1c und 1d) bildeten Sinneserfahrungen. Die zweiten Klassen sammelten Erfahrungen in verschie-

denen Berufswelten. Der Fokus lag bei der zweiten Oberstufe auf der zukünftigen Berufswahl. Ein grosser Teil der Jugendlichen nutzte die Zeit, Betriebe zu besuchen und zu «schnuppern». Die dritte Oberstufe nahm sich die Zeit, Natur zu erLEBEN. So fuhr die Klasse 3c mit Velos an die Thur und stellte dort ein Zeltlager auf. Die Klasse 3d fuhr mit den Bikes durch Feld und Wald.

Die Woche stiess auf positives Feedback sowohl bei den Jugendlichen als auch bei allen Organisatoren und Beteiligten. Solche Erfahrungen ausserhalb des Schulzimmers sind immer wieder bereichernd und man kann sich noch lange an sie erinnern.

ALINDA HANIMANN
Lehrerin, Oberstufe Lindenhof

SONDERWOCHE IN DISENTIS MIT DEN SPORTKLASSEN UND 3A

Die Sportklassen des Lindenhofs und die Realkasse 3a kamen nach mehreren Umsteigestationen in Disentis an. Bevor die Schülerinnen und Schüler ihre Betten belegen konnten, mussten sie ein längeres und vor allem etwas steileres Wegstück zurücklegen.



Eine Woche voller Sport erwartete die Jugendlichen: von Leichtathletik, über Tennis, hin zu einem Photo-OL/Jassturnier zu einem spielerischen Halbtage. Die sportlichen Aktivitäten wurden von Zwischenverpflegungen, Getratsche und Klatsch, sowie freundschaftlichen Fussballspielen unterbrochen.

Erlebnisreich und vielseitig war die Wanderung mit allen Klassen zusammen: für einige der Schülerinnen und Schüler war sie ein Pappenstiel, doch einige waren nach der Bergerklimmung ziemlich fertig und happy mit dem Zug zum Lagerhaus zu fahren.

Mit einem Casino-Abschlussabend fand die Woche einen glamourösen Abschluss. Die Stimmung im Haus war stets fröhlich und heiter, wenn auch die Abende manchmal lang sein konnten.

(Weitere Fotos auf Seite 31)

JESSICA NIEDERER
Lehrerin, Oberstufe Lindenhof

DIE GANZ SPEZIELLE SONDER- WOCHE DER KLASSE 3B

Die Klasse 3b verbrachte – oder «überlebte» – ihre Sonderwoche vom 9.9. bis 14.9.2012 in Form eines Arbeitseinsatzes in Innertkirchen BE. Schon die Anreise an den vom Amt für Umwelteinsätze Schweiz organisierten Arbeitsort führte sie über unbekannte Verkehrswege quer durch die Schweiz ins Berner Oberland.

Nervös und voller Spannung bezogen sie am Sonntagabend ihre Unterkunft im Schulhaus Innertkirchen. Das Forstwartteam von Res Nydegger führte sie am Montagmorgen in die körperlich anspruchsvolle Arbeit der Wald- und Wegpflege ein. Die zwei Gruppen der Klasse 3b reichten, schaufelten, schleppten, pickelten, warfen Steine, schichteten Holzbeigen, säuberten Wasser- und Querrinnen und transportierten per Schubkarren tonnenweise Material während täglich achteinhalb Stunden. Teamarbeit, Ausdauer, körperliche Fitness und soziale Kompetenzen wurden gefordert und gefördert.

Die schlechte Laune, hervorgerufen durch den strömenden Regen und die Eiseskälte am Mittwochmorgen, wurde durch den Ausflug am gleichen Nachmittag umgewandelt. Den darauf folgenden Donnerstag mussten die Schülerinnen und Schüler noch einmal auf die Zähne beißen, um ihre müden Muskeln zur weiteren Arbeit zu motivieren. Der Freitagmorgen wurde fürs Einsammeln von Abfällen im Wald und für Informationen über das Ökosystem Wald eingesetzt.

Müde und doch voller Stolz, etwas Einzigartiges geleistet zu haben, erreichte die Klasse mit den Worten «Ahh, endlich wieder in Will!» am Freitagabend heimatlichen Boden. Sicher ist, dass die körperlich strenge Arbeitswoche zusammen mit dem feinen durch Schülergruppen gekochten Lageressen schon am nächsten Montagmorgen zur besten Sonderwoche aller Zeiten wurde.

ALINDA HANIMANN
Lehrerin, Oberstufe Lindenhof



SONNENHOF BLICKT NACH EUROPA

Mathematisches Comenius-Regio-Austauschprogramm mit polnischen Schulpartnern – nachdem die Oberstufe Sonnenhof in den vergangenen vier Jahren eigeninitiativ mehrere SchülerInnen-Austausch-Wochen mit Wils Partnerstadt Dobrze Wielki lancierte, bekommt die Zusammenarbeit mit polnischen Schulträgern nun offiziell eine europäische Dimension. Als erste Volksschule der Schweiz wagt sich der Sonnenhof 2012 bis 2014 an ein Comenius-Regio-Programm heran.

Comenius-Regio-Programme sind in der Schweiz auf der Volksschule noch weitgehend unbekannt. Denn erst seit letztem Jahr ist es möglich, in der Schweiz europäische Austauschprogramme dieser Art auf der Oberstufe durchzuführen. Dass sich der Sonnenhof 2012 als einzige Volksschule an ein solches Grossprojekt heranwagt, hat mit der Aufbauarbeit in der Vergangenheit zu tun. Seit 2008 steht die Wiler Oberstufe dank der Initiative von Schulrat Daniel Schönenberger, Oberstufenlehrer Guido Zurburg und Schulleiter Michael Hasler in engem Kontakt mit Wils Partnerstadt Dobrze Wielki. Mit wechselseitigen SchülerInnen-Austauschbesuchen in Polen beziehungsweise Wil konnten einerseits pädagogische Ideen verwirklicht werden, andererseits gelang es aber auch, Kontakte mit diversen schulischen Trägerschaften in Polen zu knüpfen. Nur deshalb ist es nun möglich, dass das Departement Bildung und Sport der Stadt Wil – vertreten durch den Sonnenhof – ein offizielles europäisches Austauschprogramm mit der Schulaufsichtsbehörde Opole durchführt.

EUROPÄISCHES MATHEMATIKPROJEKT

Ziel der sogenannten Comenius-Regio-Partnerschaften ist die Förderung der Zusammenarbeit zwischen lokalen und regionalen Behörden im Schulwesen. Die teilnehmenden Regionen sollen bei der Entwicklung und beim Austausch von bewährten Verfahren, bei der Entwicklung von Instrumenten zur nachhaltigen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sowie bei der Stärkung der europäischen Dimension in der Schulbildung unterstützt werden. Die Förderdauer beträgt zwei Jahre. Wil und Opole haben sich darauf geeinigt, ihr Projekt voll und ganz der Förderung des jeweiligen Mathematikunterrichts zu unterwerfen. Unter dem Arbeitstitel «Mathematik der neuen Dimension» streben die beiden Partner an, auf der Ebene von Lehrpersonen und Bildungsverantwortlichen, best-practice-Beispiele, Entwicklungsideen und die jeweiligen Standards auszutauschen und weiter zu entwickeln. Ende November 2012 besuchte in diesem Zusammenhang eine 12-köpfige polnische Delegation Wil.

BREIT ABGESTÜTZTE DELEGATIONEN

Die Delegation der Bildungsregion Opole war extrem breit abgestützt. So waren nebst Mathematiklehrpersonen aus verschiedenen Stufen auch diverse Vertreterinnen und Vertreter des Kuratoriums (Vergleichbar mit dem Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen) nach Wil gereist. Bei diesen ersten sogenannten Mobilitäten (Austauschreisen) ging es darum, die verschiedenen Bildungssysteme zu vergleichen und Beispiele aus der Praxis kennen zu lernen. Besonders beeindruckt zeigte sich die polnische Delegation über die umfassenden Kompetenzen der Schulleitungen, insbesondere in disziplinarischen Belangen. Ebenfalls mit Spannung beobachtet und erprobt die Gäste die in Polen wenig bekannte Methodik des Kooperativen Lernens. Mit Erziehungsrat Daniel Schönenberger, dem Leiter der Fachstelle Pädagogik Riccardo Rizza, Schulleiter Michael Hasler und diversen Lehrpersonen war auch die Wiler Delegation auf verschiedenen Ebenen breit abgestützt. Der erste fünftägige Austausch war äusserst anregend und bildete die Basis für den eigentlichen Projektstart.

GEGENBESUCH IM MÄRZ

Das Projekt wird die beiden Bildungsregionen über zwei Jahre hinweg aneinander binden. Anfangs März wird eine Delegation aus Wil einen Gegenbesuch in Opole vornehmen. Wiler Lehrpersonen werden vor Ort Unterricht mitgestalten und durchführen. Bewährte Mathematik-Unterrichtsideen werden ausgetauscht, Testsysteme verglichen und bisherige Wege werden weiter gedacht. Schulleiter Michael Hasler ist stolz auf die Innovationskraft des Sonnenhofs: «Dank unserer Pionierprojekte 2008 wurden wir seitens von Opole angefragt, als Partnerregion in einem europäischen Projekt mitmachen zu wollen. Wir sind sehr privilegiert. Unser Mittun ist nur dank der Unterstützung des Wiler Schulrates denkbar. Für uns ist das eine extrem spannende Bildungsreise, die wir nur zu gerne antreten.»

MICHAEL HASLER
Schulleitung Oberstufe Sonnenhof



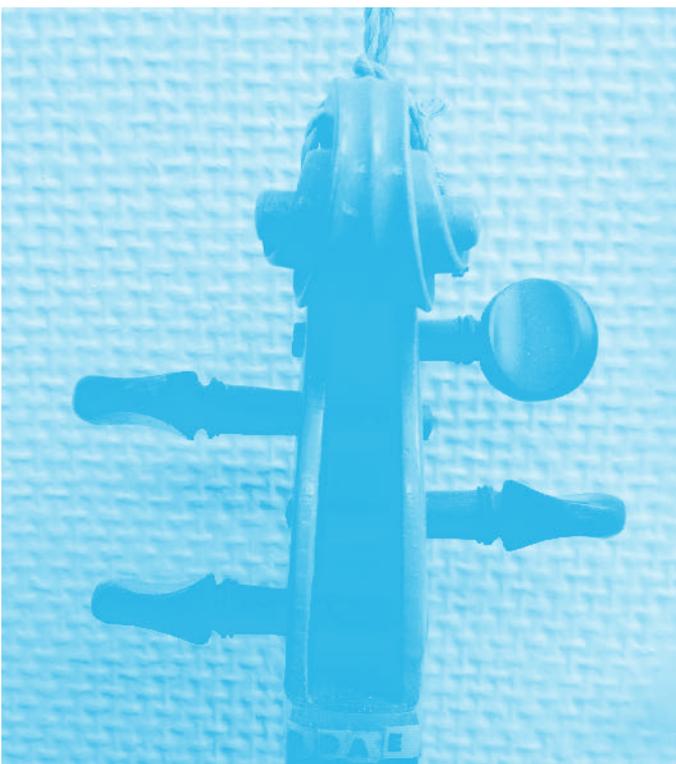
Bildungsverantwortliche und Lehrpersonen aus Polen wurden während einer Woche mittels Praxisbeispielen mit dem Schweizer Bildungssystem vertraut gemacht.

INSTRUMENTENBERATUNG

Am Samstag, 4. Mai 2013, finden in der Aula Lindenhof die alljährlichen Beratungsstunden der Musikschule statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, besonders Schülerinnen und Schüler, die in nächster Zeit mit dem Instrumentalunterricht beginnen oder das Instrument wechseln möchten. Unsere Fachlehrpersonen werden Sie kompetent beraten und Ihnen die verschiedenen Instrumente vorstellen. Durch eine gute Beratung kann die Wahl eines «falschen» Instrumentes oder ein verfrühter Beginn des Instrumentalunterrichtes vermieden werden. Unsere Informationen und Anmeldeformulare liegen an diesem Nachmittag auf oder können auch über das Musikschulsekretariat oder unsere Homepage bezogen werden.

MUSIKLAGER

Vom 8. bis 13. April 2013 fahren Vororchester und Streicherensemble ins Musiklager nach Valata-Surcuolm (GR). Im Ferienheim Regan werden sie eine spannende, musikerfüllte Zeit verbringen. Während einer Woche wird musiziert, geprobt, einstudiert und am Schlusskonzert das neue Programm mit viel Freude präsentiert. Selbst Spiel und Spass werden nicht zu kurz kommen.



ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT MUSIKSCHULE

Montag – Freitag 8.00 – 11.30 Uhr

NEUE ADRESSE

Marktgasse 57, Postfach 1172, 9500 Wil 2
071 913 53 80
musikschule@stadtwil.ch
www.mswil.ch

KONZERTE

VERSCHIEDENE LEHRPERSONEN MIT SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN

Mittwoch, 20. März 2013, 19.00 Uhr,
Vorspielabend in der Aula Lindenhof
Mittwoch, 27. März 2013, 19.00 Uhr,
Vorspielabend in der Aula Lindenhof

STREICHERENSEMBLE II + VORORCHESTER

Sonntag, 5. Mai 2013, 17.00 Uhr,
Saal-Restaurant der Psych. Klinik Wil (Haus C 03)

MARIA BISCHOF UND HANSPETER SCHNEIDER MIT SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN

Samstag, 25. Mai 2013,
Matinée mit darstellender Künstlerin,
Aula Lindenhof

SERENADE MIT VERSCHIEDENEN ENSEMBLES

Mittwoch, 12. Juni 2013, 19.00 Uhr,
Aula Lindenhof

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Ihr Kind an unserer Schule

Informationsabende für Eltern der neueintretenden Kindergartenkinder:

Montag, 4. Februar 2013, 19 – 20 Uhr, Aula Kirchplatz
 Dienstag, 5. Februar 2013, 19 – 20 Uhr, Aula Kirchplatz



Möchten Sie Kinder anderer Familien bei sich zu Hause betreuen?

stundenweise – mittags – halbtags – ganztags

Um für jedes Kind den optimalen Betreuungsplatz anbieten zu können, suchen wir neue Tagesfamilien.

Interessierte melden sich bitte bei der Vermittlerin:
 Andrea Bosshart, 071 910 04 36
 andrea.bosshart@tagesfamilien-wil-und-umgebung.ch
 www.tagesfamilien-wil-und-umgebung.ch




Partyraum Beiz Internet Games
 Tischfussball Billard Kollegen treffen
jugendarbeitwil
 jugendzentrum obere mühle
 Hofbergstrasse 3
 9500 Wil
 071 913 53 74

The place to be!
 Für Jugendliche zwischen 12 & 18

Öffnungszeiten
 MI 14:00-20:00
 FR 16:00-22:00
 SA 14:00-20:00

midNIGHTwil
 Do 14:00-18:00
Coaching

Bleibe Aktuell auf
jugendarbeitwil.ch
 Find us on
facebook




VERANSTALTUNG
 13 | 03 | 2013

**SCHULRAUM- UND OBERSTUFENFRAGEN
 IN DER VEREINIGTEN STADT**

DATUM	Mittwoch, 13. März 2013
ZEIT	20.00 bis ca. 21.30 Uhr, mit anschliessendem Apéro
ORT	Ebnet-Saal, Industriestrasse 2, Bronschhofen
SPRACHE	Deutsch
KOSTEN	Freier Eintritt
REFERENTIN	Stadträtin Dr. jur. HSG Marlis Angehrn, Schulratspräsidentin

Quartierfest Wil West
 Samstag, 1. Juni 2013 9.00 – 12.00 Uhr
 (Verschiebedatum 8. Juni 2013)

Organisation: Quartierverein Wil West /
 Elternforum Allee / Team Lehrpersonen Allee



Stadtbibliothek Wil

Bücher, Comics, Hörbücher, CDs, DVDs uvm.

Schau doch mal rein – die neue Bibliothek im Hof ist der Hit!

Dienstag	9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
	14.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Freitag	14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag	9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Marktgasse 88 071 913 53 33
9500 Wil www.stadtwil.ch/bibliothek

offen Schulferien offen Schulferien offen

«Ardhmeria juaj ne Zvicer» Informationsnachmittag für albanisch Sprechende

Ort: Stadtsaal Wil
Zeitpunkt: Sonntag, 24. Februar 2013,
14.00 – 16.00 Uhr
Inhalt: Sie erhalten wichtige Information zu den
Themen Erziehung, Kinderbetreuung,
Schule, Berufswahl, Lehrstellen und
Freizeit



Die NaThurKinder sind 5 bis 12 Jahre alt und in den „Thurgemeinden“ Wil, Uzwil, Oberuzwil und Jonschwil aktiv. Auf Streifzügen durch die Natur, bei Spiel und Spass besteht die Möglichkeit, die Natur bewusst zu erleben, zu beobachten und dabei verschiedene Tiere und Pflanzen näher kennen zu lernen sowie sich aktiv für deren Schutz einzusetzen.

Kontaktadresse Gemeinde Wil:
Naturgruppe Salix
<http://www.naturgruppe-salix.ch/>
Pascale Artho-Blöchlinger
pascale_bloechli@hotmail.com
071 565 43 54

Eine weitere Informationsmöglichkeit ist die Tagespresse oder <http://www.naturgruppe-salix.ch/pdfs/nathurkinder2013-programm.pdf>



Die Zauberlaterne

Die Zauberlaterne ist ein Filmclub für Kinder im Primarschulalter. Seit 12 Jahren gibt es eine lokale Wiler Zauberlaterne. Da die Kinder des aktuellen Vorstandes seit geraumer Zeit dem Primarschulalter entwachsen sind, suchen wir ein jüngeres Team, um das Ruder zu übernehmen. Wir suchen daher interessierte Eltern, die Zeit und Lust haben, mithilfe einer bestens eingespielten Organisation 9x im Jahr die Vorstellungen zu koordinieren.

Bei Interesse gibt Ihnen Ursula Jäger gerne Auskunft unter der Telefonnummer 071 - 911 72 53. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



GEMEINSAM VORAN – FÜR UNSERE KINDER

DIE LEITIDEE DER ELWIS: UNSERE KINDER STEHEN IM MITTELPUNKT UNSERES ENGAGEMENTS.

Angefangen hat die Geschichte der Elternvereinigung Wiler Schulen (EIWiS) bereits im April 2002. Damals initiierten die Elternvertreter des Mattschulhauses ein erstes Zusammentreffen mit Delegierten aus allen Elternforen der Wiler Schulhäuser, einschliesslich der Rudolf Steiner Schule und St. Katharina.

Zweck und Ziel der ersten Zusammenkunft war es, die Elternforen der Schulhäuser zu vernetzen, sich gegenseitig zu informieren und daraus eine Zusammenarbeit zu entwickeln.

Im Hinblick auf die Umsetzung der Gemeindevereinigung haben bereits im Sommer 2012 Elternvertreterinnen und Elternvertreter aus Bronschhofen und Rossrüti in der EIWiS Einsitz genommen. Mit dieser Verstärkung wird die EIWiS auch in Zukunft Meilensteine setzen.

Mitglied der EIWiS kann jede Person werden, die im Elternforum einer Wiler Schuleinheit mitwirkt (einschliesslich Privatschulen) und die sich für die Ziele der Vereinigung interessiert.

Die Elternvereinigung Wiler Schulen trifft sich fünfmal im Jahr zu einer Sitzung, an der das Schulratspräsidium, ein weiteres Schulratsmitglied sowie die Leitung der Fachstelle Pädagogik teilnehmen. Der Vorstand, bestehend aus max. sieben EIWiS-Mitgliedern, bereitet die jeweiligen Sitzungen vor, nimmt Anliegen der Mitglieder auf und setzt sich für die Umsetzung der Ziele ein.

Die EIWiS ist Vernehmlassungspartnerin des Schulrates. So wurden in der Vergangenheit unter anderem Stellungnahmen zu: Statut der Elternmitwirkung, Konzept Medienkompetenz, Tagesstruktur, Blockzeiten, Funktionendiagramm, Übertrittsreglement Sekundarschule etc. erarbeitet. Einige Ideen, die in der EIWiS aufgekommen sind, wurden in verschiedenen Arbeitsgruppen und Projekten, wie z.B.

Konzept der Schulwegsicherheit, MFM-Projekt, Gründung Kodex-Verein, gesamtstädtische Veranstaltungen etc., realisiert. Im Jahr 2011 erschien der erste «Ratgeber von Eltern für Eltern», welcher Ende letzten Jahres überarbeitet wurde und neu auch in albanischer Sprache erhältlich ist.

VERANSTALTUNG ZUM AKTUELLEN THEMA

Schulraum- und Oberstufenfragen der vereinigten Stadt Wil – hier stehen wir und dort wollen wir hin

Verschiebt sich das Zentrum für die Schulraumplanung als Folge der Gemeindevereinigung nach Norden?

Beschleunigt die Vereinigung die Lösung der Oberstufenfragen?

Wie sieht der aktuelle Stand mit den entwickelten Oberstufenzenarien aus?

Ab wann haben Mädchen und Knaben der Sekundar- und Realschule gleiche Möglichkeiten, einen Schulhauswunsch anzugeben?

Zu diesen und weiteren Fragen im Zusammenhang mit dem aktuellen Thema veranstaltet die EIWiS zusammen mit Marlis Angehrn, Schulratspräsidentin, am Mittwoch, den 13. März 2013, um 20.00 Uhr im Ebnet-Saal in Bronschhofen im Rahmen ihrer öffentlichen Elternveranstaltungen einen Informationsabend. Weitere Angaben dazu erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf einem separaten Flyer. Wir freuen uns natürlich, wenn Sie dieses Referat anspricht und Sie an der Veranstaltung teilnehmen.

Bis bald in Bronschhofen – es lohnt sich!

ELWIS
die Vorstandsmitglieder

PS: Informieren Sie sich unter www.elwis.ch über unsere Tätigkeiten.


Elternvereinigung Wiler Schulen

SCHULJAHR 2012 / 2013

FRÜHLING	Schulschluss: Freitagabend	5. April	2013
	Schulbeginn: Montagmorgen	22. April	2013
SOMMER	Schuljahresschluss: Freitagabend	5. Juli	2013
SCHULFREIE TAGE	Schmutziger Donnerstag: Nachmittag	7. Februar	2013
	Karfreitag ganzer Tag	29. März	2013
	Ostermontag ganzer Tag	1. April	2013
	Mai-Markt: Dienstagnachmittag	7. Mai	2013
	Freie Tage über Auffahrt		
	Mittwochvormittag und Freitag ganzer Tag	8. – 10. Mai	2013
	Pfingstmontag	20. Mai	2013
ZEUGNISABGABE	2. Semester: Freitag	5. Juli	2013
WINTERSPORTWOCHE	Mittelstufe Bronschhofen	3. – 8. März	2013
	Oberstufe Bronschhofen	18. – 22. Februar	2013

Schulschluss am letzten Schultag vor Ferienbeginn nach Stundenplan – spätestens um 16.00 Uhr.

URLAUBSPRAXIS

Schülerinnen und Schüler (Kindergarten, Primar- und Oberstufe):

Urlaubsgesuche bitte bei der Klassenlehrperson einreichen.

Die Klassenlehrperson übergibt Mitteilungen / Gesuche der zuständigen Entscheidungsinstanz.

BITTE BEACHTEN!

Keine Urlaube werden in der Regel erteilt für Ferien und Ferienverlängerungen.

ABSENZEN- UND URLAUBSREGLEMENT FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AN DEN SCHULEN DER STADT WIL

Die aktuellen Ausführungen zur Absenzen- und Urlaubsregelung für Schülerinnen und Schüler sind unter der Homepage: www.stadtwil.ch – Bildung und Sport – Schulferien und Urlaubsgesuche abrufbar.

SCHULJAHR 2013/2014

SOMMER	Schuljahresbeginn: Montagmorgen	12. August	2013
HERBST	Schulschluss: Freitagabend	27. September	2013
	Schulbeginn: Montagmorgen	21. Oktober	2013
WEIHNACHTEN	Schulschluss: Freitagabend	20. Dezember	2013
	Schulbeginn: Montagmorgen	6. Januar	2014
WINTER	alle Stufen: Winterferien	18. – 26. Januar	2014
	Schulbeginn: Montagmorgen	27. Januar	2014
BEGINN 2. SEMESTER	Montagmorgen	3. Februar	2014
FRÜHLING	Freitagabend	4. April	2014
	Schulbeginn: Dienstagmorgen	22. April	2014
SOMMER	Schuljahresschluss: Freitagabend	4. Juli	2014
SCHULFREIE TAGE	Feiertag Allerheiligen: Freitag	1. November	2013
	Othmars-Markt: Dienstagnachmittag	19. November	2013
	Schmutziger Donnerstag: Nachmittag	27. Februar	2014
	Mai-Markt: Dienstagnachmittag	6. Mai	2014
	Freie Tage über Auffahrt		
	Mittwochvormittag und Freitag ganzer Tag	28. – 30. Mai	2014
	Pfingstmontag	9. Juni	2014
ZEUGNISABGABE	1. Semester: Freitag	31. Januar	2014
	2. Semester: Freitag	4. Juli	2014
WINTERSPORTWOCHE	Mittelstufen Wil und Rossrüti	12. – 17. Januar	2014
	Oberstufe Wil	13. – 17. Januar	2014
	Mittelstufe Bronschhofen	2. – 7. März	2014
	Oberstufe Bronschhofen	17. – 21. Februar	2014

Schulschluss am letzten Schultag vor Ferienbeginn nach Stundenplan – spätestens um 16.00 Uhr.



OBERSTUFE LINDENHOF

Besondere
Unterrichtswoche 2012

Sonderwoche der Sport-
klassen in Disentis



OSSO
Offene Sporthallen am
Sonntag
während der Wintersaison



**ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT
DEPARTEMENT BILDUNG UND SPORT**

Montag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 18.30 Uhr
Dienstag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr

NEUE ADRESSE

Marktgasse 57, Postfach 1172, 9500 Wil 2
Telefon: 071 913 53 83
E-Mail: schulsekretariat@stadtwil.ch

**ÖFFENTLICHE SPRECHSTUNDEN DER
SCHULRATSPRÄSIDENTIN**

Jeden Montag von 16.00 bis 18.00 Uhr, Schulverwaltung Wil,
Marktgasse 57, 9500 Wil 2.

Während dieser Zeit können alle ohne Voranmeldung
bei der Schulratspräsidentin vorsprechen. Nutzen Sie diese
Möglichkeit!

BITTE BEACHTEN

Während den Schulferien fällt die Sprechstunde aus.

BITTE BEACHTEN – KONTAKTAUFNAHME VIA MAIL:

Schulrat, Schulleitungen, Lehrpersonen, Schulsozialarbeit,
Hauswartpersonal
Kontaktaufnahme mit: vorname.name@swil.ch

Schulverwaltung, Sportsekretariat
Kontaktaufnahme mit: vorname.name@stadtwil.ch



Adresse:
Schulverwaltung Wil
Postfach 1172, 9500 Wil 2